



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Angelika Birk (Bündnis 90/Die GRÜNEN)

und

## Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung und Frauen

### Besetzung von Lehrerstellen

1. Wie viele Referendare haben sich in diesem Jahr auf freie Lehrerstellen beworben?

<b>Zahl der zum Schuljahr 2007/08 vorliegenden Bewerbungen von Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerbern</b>				
Laufbahn	GHS	SoSch	RS	Gym
Bewerbungen insgesamt*	793	413	664	801
darunter Bewerbungen mit Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein	395	256	426	297

\* An den Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen werden Lehrkräfte der Laufbahnen für Grund- und Hauptschulen, Realschulen sowie Gymnasien eingestellt, entsprechende Bewerbungen sind hier enthalten.

Die Bewerbungen für Berufsbildende Schulen erfolgen dezentral an den einzelnen Schulen und werden nicht im Ministerium für Bildung und Frauen zentral erfasst. Eine statistische Erhebung ist innerhalb der verfügbaren Bearbeitungszeit für diese Kleine Anfrage nicht möglich.

2. Wie viele Bewerber wurden genommen?

Antwort:

Das Einstellungsverfahren für das kommende Schuljahr 2007/08 ist insbesondere im Bereich der Vertretungsverträge noch nicht vollständig abgeschlossen, daher können derzeit nur vorläufige Einstellungszahlen genannt werden. Bis zum Unterrichtsbeginn am 27. August 2007 werden auch durch Absagen und Nachbesetzungen noch Veränderungen eintreten.

<b>Einstellungen (auf Dauer und befristet) zum Schuljahr 2007/08 von Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerbern</b>				
Laufbahn	GHS	SoSch	RS	Gym
Einstellungen	455	182	271	335

3. Wie viele der Bewerber haben ihr Referendariat in Schleswig-Holstein absolviert?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. In welchen Fächern konnten Stellen nicht besetzt werden? Wie viele Lehrkräfte fehlen deshalb? Wurden in diesen Fächern in den letzten zwei Jahren Bewerber abgelehnt? Mit welcher Begründung jeweils?

Antwort:

Für dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse konnten im Grund-, Haupt-, Sonder- und Real-schulbereich alle Fachbedarfsanforderungen erfüllt werden. Betrachtet man die aktuelle Bewerberlage, so stehen für diese Schulbereiche für die Besetzung befristeter Beschäftigungsmöglichkeiten insgesamt ausreichend Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung. Die Auswahl und Einstellung von Lehrkräften für Vertretungsverträge ist mit Erlass vom 6. Juli 2006 auf die Schulämter delegiert worden. Ob im Einzelfall eine fachgerechte Besetzung von Vertretungsmöglichkeiten nicht realisierbar ist, kann nur durch Abfrage bei den Schulämtern ermittelt werden. Dies war innerhalb der Beantwortungsfrist für eine Kleine Anfrage nicht zu leisten.

Die Fachbedarfsanforderungen der übrigen allgemein bildenden Schularten konnten mangels entsprechender Bewerbungen nicht immer erfüllt werden. Die vorhandenen Planstellen werden durch Lehrkräfte mit anderen Fächerkombinationen besetzt; z.B. treten an die Stelle der Fächerkombination Mathematik/Physik die Fächer Mathematik bzw. Physik mit einem anderen Fach.

Ablehnungen von Bewerbungen in Mangelfächern erfolgten in Einzelfällen, in denen keine Bewährung in vorangegangenen Beschäftigungen festgestellt werden konnte.

Die Ablehnungen wurden nicht statistisch erfasst.

5. Ist es richtig, dass in anderen Bundesländern Übergangsregelungen für Seiteneinsteiger-Referendare eingeführt wurden, um die niedrige Eingangsstufe im Tarifvertrag der Länder TV-L auszugleichen? Beabsichtigt die Landesregierung, solche Übergangsregelungen einzuführen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Übergangsregelungen anderer Bundesländer für „Seiteneinsteiger-Referendare“ sind hier nicht bekannt und können im für eine Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitraum durch entsprechende Länderumfrage nicht ermittelt werden.

Bekannt ist eine Regelung aus Nordrhein-Westfalen, nach der für den beschränkten Personenkreis der zum 01.11.2006 vorhandenen Beamtinnen und Beamten auf Widerruf bei Einstellung im Angestelltenverhältnis der Gehaltserwartung nach dem ursprünglichen BAT entsprechen werden sollte.

In Schleswig-Holstein ist nicht beabsichtigt, Regelungen außerhalb des geltenden Tarifrechts einzuführen. Daher gilt für Neueinstellungen nach den Durchführungshinweisen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder zu § 16 TV-L vom 20.11.2006, dass der Vorbereitungsdienst nicht als einschlägige Berufserfahrung zu bewerten ist. Folglich führt dies in Schleswig-Holstein nicht zur Zuordnung zu einer höheren Entgeltstufe als der Eingangsstufe.

Zum Zeitpunkt der Überleitung aus dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) im Angestelltenverhältnis beschäftigte Seiteneinsteiger sind unter Besitzstandswahrung nach den Überleitungsregelungen des TÜV-L mit Wirkung zum 01.11.2007 in den TV-L übergeleitet worden.